

Gouvernante – Kindergärtnerin – Erzieherin –
Master of Childhood-Management?:
„100 Jahre Erzieherinnenausbildung in St. Loreto“

Multiprofessionelle Teams

Schwäbisch-Gmünd
18.10. 2018

Dr. Ilse Wehrmann

Sachverständige für Frühpädagogik



Multi – professionell

Multi

Laut Duden ist die Definition: *vielfach, mehrere, viel*

professionell

Laut Duden ist die Definition: *eine Tätigkeit als Beruf ausüben,
fachmännisch,
von Fachleuten anerkannt*

*„Die sachliche Wortbeschreibung füllt sich inhaltlich erst mit Bedeutung,
wenn man professionelles Mitglied eines Teams in der Kita ist...*

*Wird ein Miteinander und nicht Gegeneinander zum Prinzip einer konstruktiven
Teamkultur, treten die vielfältigen Fähigkeiten und Kompetenzen Einzelner in den
Vordergrund.*

*Ziehen alle an einem Strang, können individuelle Ressourcen gezeigt und genutzt
werden.“*

Fachkräfte in Einrichtungen sind:

1. staatlich anerkannte ErzieherInnen sowie staatlich anerkannte ErzieherInnen der Fachrichtung Jugend- und Heimerziehung
2. staatlich anerkannte KindheitspädagogInnen von Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen oder sonstigen Hochschulen
3. staatlich anerkannte SozialpädagogInnen, staatlich anerkannte SozialarbeiterInnen, Diplompädagogen/Innen, Diplom-Erziehungswissenschaftler/Innen mit sozialpädagogischem Schwerpunkt sowie Bachelor-Absolventen/Innen dieser Fachrichtungen
4. Personen mit der Befähigung für das Lehramt an Grundschulen, Grund- und Hauptschulen sowie Sonderschulen
5. Personen mit einem Studienabschluss im pädagogischen, erziehungswissenschaftlichen oder psychologischen Bereich mit mindestens vier Semestern Pädagogik mit Schwerpunkt Kinder und Jugendliche oder Schwerpunkt Entwicklungspsychologie
6. staatlich anerkannte KinderpflegerInnen
7. staatlich anerkannte HeilpädagogInnen
8. Personen mit einem Studienabschluss der Heilpädagogik
9. staatlich anerkannte Heilerziehungspfleger/Innen

Quelle: <https://dejure.org/gesetze/KiTaG/7.html>

Fachkräfte in Einrichtungen sind:

10.	nach einer Qualifizierung in Pädagogik der Kindheit und Entwicklungspsychologie im Umfang von zusammen mindestens 25 Tagen, die auch berufsbegleitend durchgeführt werden kann, oder nach einem einjährigen betreuten Berufspraktikum
a)	PhysiotherapeutInnen, Krankengymnasten und Krankengymnastinnen, Ergotherapeuten und Ergotherapeutinnen, Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten und Beschäftigungs- und Arbeitstherapeutinnen, Logopäden und Logopädinnen,
b)	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, Hebammen, Entbindungspfleger, Haus- und Familienpfleger und Haus- und Familienpflegerinnen sowie Dorfhelfer und Dorfhelferinnen,
c)	Fachlehrer und Fachlehrerinnen für musisch-technische Fächer,
d)	Personen, die die erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen oder Grund- und Hauptschulen oder für das Lehramt an Sonderschulen erfolgreich bestanden haben.

Quelle: <https://dejure.org/gesetze/KiTaG/7.html>

Was ist Multiprofessionalität?

Auf Teamebene muss genau definiert werden, wie dieser Begriff definiert wird.

Auf persönlicher Ebene gehören vielleicht zum Team:

- nur pädagogisches Fachpersonal
- ein Elternteil mit Expertenwissen im Bereich Natur und Technik, welches regelmäßige Angebote für die Kinder durchführt
- die pensionierte Lehrerin, die seit Jahren als Lesepatin in das Haus kommt
- die Logopädin, der Musikpädagoge, der Ergotherapeut, deren Expertise in Einzelhilfen in Anspruch genommen wird und sich mit wertvollen Arbeiten in das Team einbringen

Alle diese Unterstützer leisten, sei es ehrenamtlich oder auf Honorarbasis, wertvolle Arbeit im Bereich der Multiprofessionalität.

Was ist Multiprofessionalität?

Aber diese wichtigen Unterstützer unterscheiden sich vom Kita-Personal in einigen Bereichen:

- sie sind nicht auf Personalstellen angestellt (Personalschlüssel)
- keine pädagogischen Kernaufgaben erwarten sie, wie z. B.
 - kompetente Gestaltung von Eingewöhnungsprozessen
 - entwicklungsbegleitende Beobachtung und Dokumentation
 - dialogische und partizipative Gestaltung täglicher Routinen
 - Entwicklungs- und Beratungsgespräche mit Eltern
 - Mitwirkung an der Konzeptions- und Qualitätsentwicklung

Quelle: TPS 8/2017, S8ff Dörte Weltzien

Was ist Multiprofessionalität?

Die Bezeichnung multiprofessionell muss sich daher beziehen auf:

- die Anzahl der Berufsgruppen, die als pädagogisches Personal fest angestellt ist
- die Nähe der jeweiligen Ausbildungen zu den pädagogischen Kernaufgaben
- den Anteil der anderen Qualifikationen am pädagogischen Personal insgesamt.

Quelle: TPS 8/2017, S8ff Dörte Weltzien

Was ist Multiprofessionalität?

Bei der Erweiterung des Teams um neue Fachkräfte mit ungewohnten Qualifikationen gilt es, Antworten zu finden auf folgende Fragen:

1. Wie ist die Einarbeitung zu gestalten, wenn die alltägliche Praxis (noch) weitgehend unbekannt ist?
2. Wer im Team kann die Begleitung dieser Einarbeitung leisten?
3. Welche Aufgaben-/Tätigkeitsbereiche können von der neuen Fachkraft ab welchem Zeitpunkt erwartet werden; ab wann ist sie „voll“ einsetzbar?
4. Wie können Lücken von Wissen und Können der neuen Fachkräfte geschlossen werden:
 - a. Welche begleitenden Weiterbildungsangebote sind erforderlich (und wann)?
 - b. Wie kann im Team mit den Kompetenzunterschieden konstruktiv umgegangen werden?
5. Wie können die neuen Fachkräfte ihr fachspezifisches Können, z. B. im heilpädagogischen, medizinischen oder pflegerischen Bereich, möglichst gut einbringen?
6. Welche Strukturen erleichtern das Zusammenwirken multiprofessioneller Teams und die Integration neuer Fachkräfte?
7. Wie können Frustration und Konkurrenz verringert werden?

Quelle: TPS 8/2017, S8ff Dörte Weltzien

Was ist Multiprofessionalität?

Wie kann den persönlichen Zielen, Erwartungen und Perspektiven ALLER Fachkräfte auf Team-/Leitungsebene entsprochen werden, sodass

1. die Stabilität des Teams befördert wird, aber zugleich
2. Möglichkeiten der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung eröffnet werden?

Die Praxis zeigt, dass teilweise nicht einschlägig qualifizierte Fachkräfte mit Erwartungen konfrontiert werden, als seien sie klassische ErzieherInnen.

Zudem kann problematisch sein, dass diese neuen Teammitglieder in der Regel zu 100 % auf den Personalschlüssel angerechnet werden, jedoch

- eine erheblich längere Einarbeitungszeit benötigen
- anfangs wesentlich mehr Unterstützung brauchen.

Quelle: TPS 8/2017, S8ff Dörte Weltzien

Nur der Wandel ist beständig

Die Leitung multiprofessioneller Teams

„Sich ergänzende personale und fachliche Kompetenzen durch gemeinsame Anstrengung im Team zum Blühen zu bringen, gehört vermutlich zu den herausforderndsten, aber lohnenswerten Zielen in der Teamarbeit.“

Dazu müssen sich alle im Team:

Praktikanten / Auszubildende / Quereinsteiger /
traditionell oder akademisch ausgebildete Fachkräfte

auf Augenhöhe begegnen und eine Haltung der Offenheit, die Neugier auf Neues und die Bereitschaft, die eigene Perspektive zu wechseln, bewahren.

Nur der Wandel ist beständig

Die Leitung multiprofessioneller Teams

- Voraussetzungen für eine gelingende Multiprofessionalität im Team:
 - moderierte Kommunikationsstrukturen
 - hohe Dialogbereitschaft der Mitarbeiter
 - hohes Kompetenzniveau
 - professionelles Selbstverständnis
 - allgemeine Anerkennungskultur der Vielfalt im Team
- Voraussetzungen für die Leitung des multiprofessionellen Teams:
 - Austausch und kollegiale Beratung in multiprofessionellen Leitungs- und Expertenrunden
 - Unterstützung durch den Träger
 - Supervision, die Teamentwicklungsprozesse unterstützt
 - Inhouse-Seminare und Leitungscoaching

Welche Chancen bieten erweiterte Qualifikationsspektren in der Kita

- Das Kompetenzniveau eines Teams kann durch unterschiedliche berufliche Qualifikationen und zusätzlich erworbene Kompetenzen steigen, was zur Bereicherung der Bildungsangebote führen kann.
- Die Professionalität des Teams kann durch die Notwendigkeit intensiven, kontinuierlichen, fachlichen Austausch und der Auseinandersetzung mit ihren spezifischen professionsbezogenen Kompetenzen steigen.
- Die einrichtungsübergreifende Vernetzung und damit verbundene Professionalisierung kann zunehmen, wenn Fachkräfte mit Spezialkenntnissen (z.B. Sprachförderung, Heilpädagogik) in mehreren Einrichtungen tätig sind und den fachlichen Austausch bereichern (über internes Coaching, Teamfortbildungen).

Quelle: kindergarten heute, Multiprofessionelle Teams, 3/2016,
Klaus Fröhlich-Gildhoff, et al., 2014a, S4ff

Welche Risiken bieten erweiterte Qualifikationsspektren in der Kita

- Im Team kann es zu ungünstigen Macht- und Hierarchiestrukturen kommen, was sich nachteilig auf Teamkultur und Arbeitszufriedenheit auswirkt.
- Fachkräfte ohne explizite früh-/kindheitspädagogischen Ausbildung können die Anforderungen, nicht erfüllen. Daraus resultiert die Gefahr eines Qualitätsverlustes der pädagogischen Arbeit.
- Die heterogene Zusammensetzung im Team erfordert ein hohes Maß an fachlicher Auseinandersetzung, die angesichts ungünstiger Rahmenbedingungen kaum zu leiten ist.

Quelle: kindergarten heute, Multiprofessionelle Teams, 3/2016,
Klaus Fröhlich-Gildhoff, et al., 2014a, S4ff



Studie: TEAM BAWÜ: Multiprofessionelle Teams

Fragen Sie sich selbst:

- ? Welche Kompetenzen kennzeichnen die *neuen* Fachkräfte in den Teams?
Was erwarten sie, welche Erfahrungen machen sie?
- ? Wie stellt sich die pädagogische Qualität und Arbeitszufriedenheit in multiprofessionellen Teams dar?
- ? Wie gelingt es, unterschiedliche Qualifikationen und Kompetenzen in einem Team zusammenzuführen?

Studie: TEAM BAWÜ: Multiprofessionelle Teams

Stimmen der Teilnehmer:

- Multiprofessionelle Teams funktionieren nur dann gut, wenn es nicht nur multi, sondern vor allem auch professionell ist.
- Als positiver Effekt zeigte sich schon bald, dass sich die individuellen Stärken jeder Fachkraft im Alltag widerspiegeln und sich dadurch unser Einrichtungsprofil veränderte und schärfte.
- Findet keine Vernetzung unter den Fachkräften statt, entsteht ein Kompetenzgerangel und individuelle Ressourcen werden als Konkurrenz gesehen im Sinne von: „Der/Die nimmt mir etwas weg oder will mich bevormunden“.
- Durch die unterschiedlichen Professionen kann der ganzheitliche Blick auf das einzelne Kind geschärft werden.

Eine multiprofessionelle Kita im Aufbau

Beim Aufbau einer neuen Kita ist der Vorteil, dass alle strukturellen Abläufe sowie Erziehungsziele, Konzeption und Philosophie neu erarbeitet werden müssen. Das ist im laufenden Prozess anders.

Stellen Sie sich die Fragen:

Wie ist es mit den (neuen) Kolleg(inn)en: Was bringen sie mit?

Wie ist ihr Bild vom Kind, ihr Ansatz in der Erziehungsarbeit?

Welche pädagogischen Inhalte haben sie verinnerlicht?

Aber auch: Wie steht es da bei mir?

Wie kommen wir zu einer gemeinsamen Philosophie, um unsere Ziele zu erreichen?

Eine multiprofessionelle Kita im Aufbau

Erarbeiten Sie gemeinsam Abläufe zur Eingewöhnung, der Pflege, der Mahlzeiten, und Spielfreizeiten.

Als wichtigster Faktor für eine gelingende Zusammenarbeit steht die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Rolle im Team und zur Kooperation aller Beteiligten.

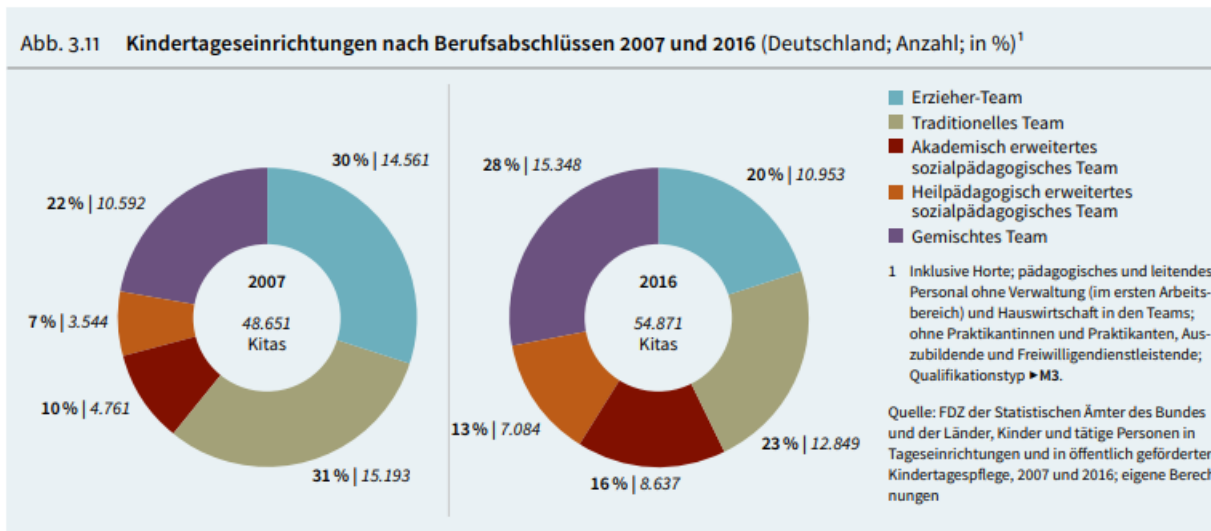
Deshalb ist Kommunikation nicht beliebig, sondern ein festes Ritual. Durch die Instrumentalisierung gelingt es allen Beteiligten nicht nebeneinander zu arbeiten, sondern zu einem Team zusammen zu wachsen, in dem alle Kompetenzen gleichberechtigt wertgeschätzt werden.

Individuelle Anliegen sind dem pädagogischem Konzept untergeordnet.

Multiprofessionelle Teams auf dem Vormarsch

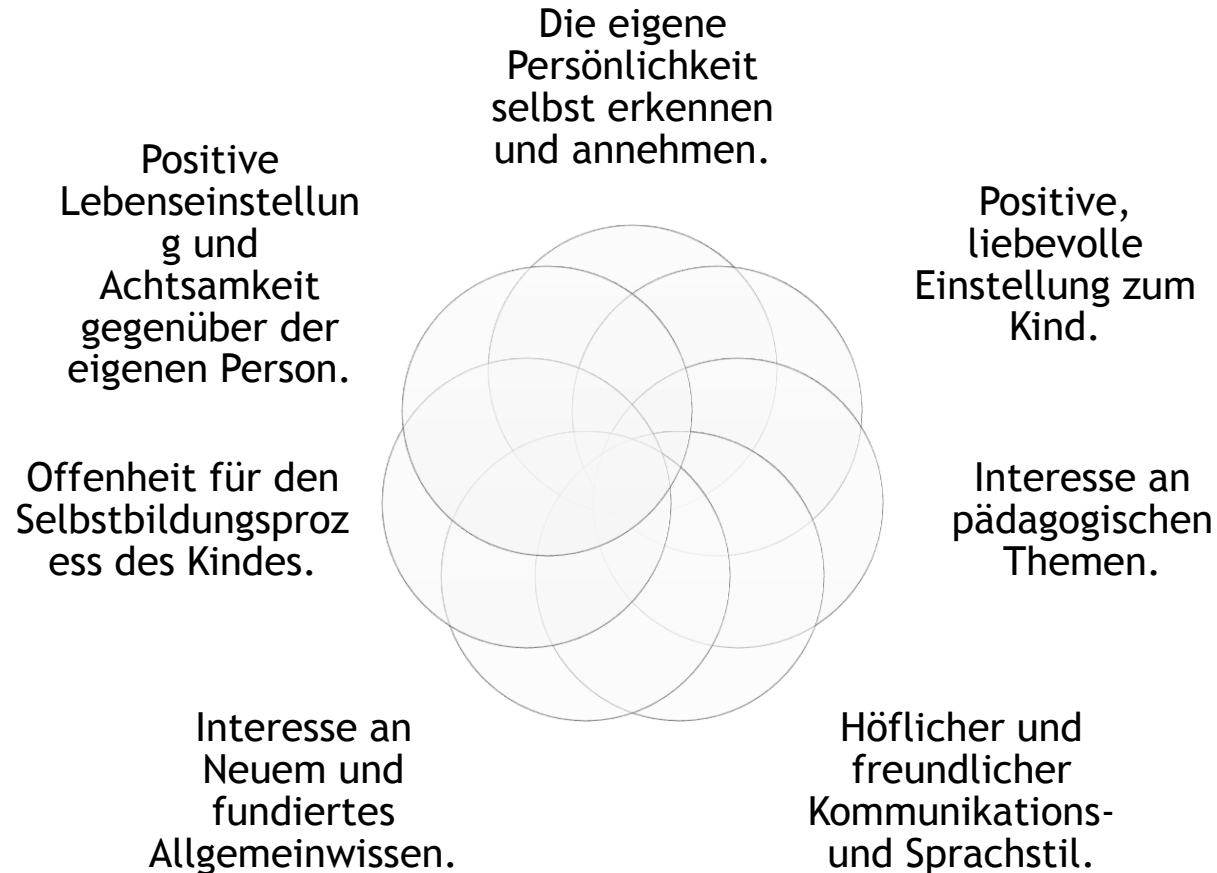
■ Heterogenität hat deutlich zugenommen

- Anteil berufshomogene Teams in 2007: 61 %
- in 2016: 43 %
- Teams mit akademisch/heilpädagogischen Fachkräften in 2007: 17 %



Quelle: TPS 8/2017, S8ff Dörte Weltzien

Diese Kompetenzen braucht eine pädagogische Fachkraft:



Quelle: kompaktWissen Kinder unter 3 Jahren, Methodik
und Didaktik in Krippe und Kita, Rüther-Dahlmanns 2014

Darüber hinaus bedarf es weiterer Schlüsselqualifikationen,

wenn es um die Betreuung von Säuglingen und Kleinstkindern geht:

- ✓ Jedes Kind als Individuum wahrnehmen
- ✓ sich auf emotionale und körperliche Nähe einlassen
- ✓ dialogische non-verbale und verbale Kommunikation eingehen
- ✓ eine sichere, anregende, altersspezifische Umgebung schaffen
- ✓ für eine aufmerksame Bereitschaft im Hinblick auf Autonomie- und Unterstützungswünsche sorgen
- ✓ Kindern klare Orientierung geben
- ✓ Angebote aus der Situation heraus entwickeln
- ✓ Neugier und Interesse für Kinder bewahren
- ✓ sich als authentisch handelnde Person einbringen – mit Spaß, eigenen Interessen und persönlicher Note

Quelle: Die Jüngsten kommen, Verlag das Netz, Bethke und Schreiner, 2009, Seite 134

Unterschiedlichkeit macht schlau
Gemeinsamkeit macht stark

Kontaktdaten

WEHRMANN
EDUCATION
CONSULTING

DR. ILSE
WEHRMANN

Beratung und
Management für
Frühpädagogische Praxis

Anschrift:

Touler Straße 1
28211 Bremen
Germany

Telefon:

+49 (421) 30 15 66 82

Telefax:

+49 (421) 30 15 66 84

Mobil:

+49 (172) 4 22 06 75

E-Mail:

mail@ilse-wehrmann.de

Internet:

www.ilse-wehrmann.de